Anlage 1 Übersicht der vorgeschlagenen Indikatoren und Interpretationshinweise für das Monitoring

Themenbereich/Ziel	Indikator	Datenquelle	Interpretationshinweis	Status zu Beginn	Bewertung der Entwicklung (alle 3 Jahre)
1. Vielfältigkeit im Wohnen	A) Bevölkerungsanteil festgelegter Altersgruppen	Statistikamt Nord/ Bürgebüro	Zeigt an, ob eine Durchmischung unterschiedlicher Altersgruppen existiert. Der Indikator kann jedoch nicht alleine als Interpretation genutzt werden. Vielmehr ist er in Kombination mit u.a. der Arbeitslosenquote, Bildungsindikatoren zu verknüpfen um eine gültige Aussage zur Durchmischung treffen zu können. Je gleichmäßiger die einzelnen Altersgruppen verteilt sind, desto vielfältiger ist das Gebiet.	+ausgeglichene/gleichmäßige Verteilung o weder ausgeglichen noch unausgeglichen - unausgeglichene/ ungleichmäßige Verteilung	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
	B) Zu-/Wegzüge, Wanderungssaldo	Statistikamt Nord/ Bürgebüro	Beschreibt die Fluktuation und folglich u.a. die Attraktivität des Untersuchungsgebiets als Wohnstandort. Dies ist jedoch auch abhängig von anderen Faktoren, bspw. ein sehr studentisch geprägtes Quartier weist meist eine höhere Fluktuation auf. Die Interpretation des Indikators sollte in jedem Falle unter Berücksichtigung der weiteren erhobenen Merkmale erfolgen. Ein positives Saldo, bzw. viele Zuzüge sprechen für eine positive Entwicklung des Gebiets	+ positives Saldo/ mehrheitlich Zuzüge/ niedrige Fluktuation o Ausgleich Zu- und Wegzüge - negatives Saldo/mehrheitlich Wegzüge/hohe Fluktuation	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
2. Starke lokale Ökonomie/ Wirtschaft	A) Gewerbe An-/Abmeldungen, Saldo	Bürgebüro	Beschreibt die Fluktuation des Gewerbes. Eine niedrige Fluktuation des Gewerbes, sowie ein positives Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen sprechen für eine positive Entwicklung und Stabilität eines Standorts, bzw. Zentrums	+ niedrige Fluktuation/positives Saldo o durchschnittliche Fluktuation Ausgleich An- und Abmeldungen - hohe Fluktuation/negatives Saldo	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
	B) Gewerbeeinnahmen/Umsatz	Finanzabteilung	Die Umsatzzahlen können gute Aussagen über die Kaufkraftbindung sowie die Entwicklung eines Einzelhandelstandorts geben. Je höher der Umsatz, desto eher kann von einer positiven Entwicklung ausgegangen werden.	+ großer Umsatz o durchchnittlicher Umsatz - niedriger Umsatz	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
	C) Anzahl der Betriebe	Bürgebüro/Finanzabteilun	Gibt Auskunft über die Diversität und Kleinteiligkeit des Gewerbes. Eine Bewertung der Diversität kann jedoch nur vollständig in Verbindung mit einer differenzierten Betrachtung der einzelnen Dienstleistungen erfolgen. Für Altenholz gilt es beide Merkmale zu betrachten. Eine zunehmende Anzahl an Betrieben/Gewerbe wird positiv bewertet.	+ positives Saldo/ mehrheitlich Zuzüge o Ausgleich Zu- und Wegzüge - negatives Saldo/mehrheitlich Wegzüge	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
3. Verbesserung der Qualität des öffentlichen Raums/ Wohnumfelds	A) Anzahl der verweilenden Menschen	Eigene Erhebung	Aufenthaltsqualität entspricht nicht einem quantitativ messbaren Merkmal. Um dennoch zu überprüfen, ob sich der öffentliche Raum qualitativ verbessert hat, kann die Anzahl der an einem Ort verweilenden Menschen erhoben werden. Dieser Indikator alleine kann die Aufenthaltsqualität nicht beschreiben, gilt jedoch als leicht zu erheben bei einer relativ guten Aussagekraft. (zur Auswertung s. Information zu Eigene Erhebungen)	+ viele verweilende Menschen o durchschnittlich viele verweilende Menschen - wenige verweilende Menschen	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
	B) 12 Qualitätsindikatoren	Eigene Erhebung	Die Kriterien dienen als Grundlage zur ausführlichen Bewertung öffentlicher Plätze und Räume. Die Matrix aus 12 Kriterien gibt einen guten und schnellen Gesamtüberblick über die Aufenthaltsqualität. (zur Auswertung s. Information zu Eigene Erhebungen)	Bewertungsergebnis nach Durchfühung Methode von Jan Gehl (Bewertungsmatrix Anlage 2)	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
4. Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der sozialen sowie kulturellen Infrastruktur	A) Zu-/Wegzüge, Wanderungssaldo	Statistikamt Nord/ Bürgebüro	In Ergänzung zum Bereich "Vielfältigkeit im Wohnen" sagt das Wanderungssaldo sehr viel über die soziale Stabilität im Quartier aus. Eine hohe Fluktuation, bzw. ein negatives Wanderungssaldo sprechen für eine negative Entwicklung und umgekehrt. Der Indikator alleine kann jedoch keine Aussage über die soziale Situation des Gebiets treffen. Er sollte in jedem Falle unter Berücksichtigung der weiteren erhobenen Merkmale erfolgen.	+ positives Saldo/ mehrheitlich Zuzüg/ niedrige Fluktuation o Ausgleich Zu- und Wegzüge - negatives Saldo/mehrheitlich Wegzüge/hohe Fluktuation	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
	B) Arbeitslosenquote/Anzahl SGB II-Empfänger/Langzeitarbeitsloser	Arbeitsagentur/ Statistikamt Nord	Je höher der Anteil an arbeitslosen Menschen in einem Quartier ist, desto eher weist er soziale Herausforderungen auf. Das Gleiche trifft auf die Anzahl der Personen mit SGB-II Bezug und Langzeitsarbeitslose zu. Die Entwicklungen unterliegen meist auch konjunkturellen Schwankungen, sodass diese bei der Interpretation der Daten zu berücksichtigen sind.	+ niedrige Arbeitslosenquote o durchschnittliche Arbeitslosenquote - hohe Arbeitslosenquote	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
	C) Anteil Schulabgänger ohne Abschluss	Schulabteilung	Ist ein starkes Indiz für soziale Ungleichheit in einem Quartier. Je niedriger der Anteil an Schulabgängern ohne Abschluss, desto eher kann von einer sozialen Stabilität des Gebiets ausgegangen werden. Bildungsabschlüsse entscheiden weiterhin über den Zugang zum Arbeitsmarkt und damit auch soziale Teilhabe.	+ niedriger Anteil Abgänger ohne Abschluss o durchschnittliche Anzahl Abgänger ohne Abschluss - hoher Anteil Abgänger ohne Abschluss	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
	D) Anzahl der Krippenplätze/ betreuter Kinder	Kommunalstatistik/ Kreisverwaltung	Die Anzahl der Krippenplätze soll erhöht und damit die soziale Infrastruktur verbessert werden. Eine steigende Zahl ist daher positiv zu werten.	+ gute Versorgungslage/Bedarf gut gedeckt o durchschnittlich gut Versorgung - schlechte Versorgungslage/Bedarf kaum gedeckt	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
	E) Anzahl der Menschen in Vereinen	Eigene Erhebung (Befragung der Vereine)	Kann Aussagen über die soziale Teilhabe treffen und gilt als Indiz zur Bewertung soziokultureller Infrastruktur. Je mehr Menschen sich in Vereinen engagieren, desto eher kann von einer starken kulturellen Infrastruktur und einem sozialen Gleichgewicht ausgegangen werden. Es bedarf zusätzlich einer differenzierten Betrachtung der Vereine und ihres Angebots zur Bewertung der Infrastruktur.	+ gute Versorgungslage/Bedarf gut gedeckt o durchschnittlich gut Versorgung - schlechte Versorgungslage/Bedarf kaum gedeckt	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
5. Verkehr/Umwelt	A) Modal Split	Eigene Erhebung (Verkehrszählungen)	Misst den Anteil der jeweiligen Verkehrsmittel am gesamten Verkehrsaufkommen. Die Einbindung alternativer Verkehrskonzepte, bzw. Nutzung der verschiedenen Verkehrsmittel kann direkt erhoben werden. Steigt die Anzahl der Fußgänger, ÖPNV-Nutzer und Fahrradfahrer prozentual, kann für die Nutzerfreundlichkeit der Verkehrsinfrastruktur alternativer Verkehrskonzepte von einer positven Entwicklung ausgegangen werden.	+ hoher Anteil der alternativen Konzepte am Modal Split o durchschnittlicher Anteil der alternativen Konzepte am Modal Split - niedriger Anteil der alternativen Konzepte am Modal Split	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
	B) Feinstaub	Umweltamt	An Standorten ohne Industrie eignet sich der Indikator insbesondere dazu den Feinstaub, der durch den motorisierten Verkehr entsteht, zu messen. Die Belastung durch Feinstaub geht oft einher mit einer Belastung des öffentlichen Raums durch PKWs sowie LKWs. Je niedriger also die Feinstaubbelastung, desto eher spricht dies für eine Reduzierung des motorisierten Verkehrs. Es ist zusätzlich ein Indiz für eine optimiertere Verkehrsinfrastruktur sowie die Nutzung umweltfreundlicher Fahrzeuge.	+ wenig Feinstaub o durchschnittliche Menge Feinstaub - viel Feinstaub	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung
	C) Anzahl der Staus (am Ostpreußenplatz)	Eigene Erhebung	Die Neuordnung des Verkehrs in Altenholz soll einen besseren Verkehrsfluss ermöglichen. Die Anzahl der Staus kann Auskunft darüber geben, ob dieses Ziel umgesetzt wurde.	+ wenige Staus o durchschnittlich viele Staus - viele Staus	++sehr positive Entwicklung +positive Entwicklung o keine Veränderung - negative Entwicklung -- sehr negative Entwicklung